

Antwort der Verwaltung (Bürgermeister Raetz)

Zu Frage 1:

Ja, der Untersuchungsauftrag wurde mit der Stadtverwaltung, und damit mit dem Bürgermeister, abgestimmt.

Zu Frage 2:

Ja, die weiterführende Untersuchung wird die Simulation des Analysefalls (Bestandsverkehre) und des Planfalls inkl. der Neuverkehre auf Basis des Wettbewerbsergebnisses beinhalten. Als Information für die Wettbewerbsteilnehmer liegt eine Voruntersuchung vor, der eine statisch-rechnerische Betrachtung der Knotenpunkte auf Grundlage eines Worst-Case-Annahme zugrunde liegt.

Diese Voruntersuchung wurde im Rahmen des Kolloquiums am 25.03.2019 den Wettbewerbsteilnehmern und Preisrichtern sowie den Fraktionsvorsitzenden (die da waren) als geladene Gäste mit der Vorzugsvariante vorgestellt und es wurde auf die notwendige Verkehrsflusssimulation, die auf Basis des Ergebnisses durchgeführt wird, hingewiesen.

Zu Frage 3:

Dem Gutachter sind die Inhalte des Masterplanes bekannt. In der Vorbereitung des Wettbewerbes wurde seitens der Verwaltung auch noch einmal nachdrücklich auf die möglichen Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrsführung und des Knotenpunktes hingewiesen.

Die möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsknoten wurden auch im Rahmen des Kolloquiums am 25.03.2019 genannt.

Im Zuge der weiterführenden Untersuchung wird die Optimierung der Knotenpunkte mittels betrieblichen / baulichen Maßnahmen in Abstimmung mit Straßen NRW, der Stadt Rheinbach und dem Auftraggeber untersucht.

Zu Frage 4:

Ja.

Dies geht auch aus den Wettbewerbsunterlagen und der u.a. als Anlage beigefügten Vorunteruntersuchung zum Verkehr hervor, die auch den Fraktionsvorsitzenden mit Datum 13.03. zugesandt wurde.

Zu Frage 5:

Ja, in Bezug auf die umliegenden Knotenpunkte.

Zu Frage 6:

In einer der nächsten SUPV-Sitzungen soll der Verkehrsgutachter den Untersuchungsrahmen und erste Ergebnisse vorstellen. Der genaue Termin wird zzt. noch mit den Auftraggebern abgestimmt.

Zu Frage 7:

Ja.

Zu Frage 8:

Ja, siehe Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 9:

Die Verkehrsqualität der Knotenpunkte soll untersucht werden. Dabei werden die Verkehre der geplanten Nutzung der Pallottiner-Flächen und des Jugendmedizinischen Zentrums gemeinsam betrachtet.

Zu Frage 10:

Ja, es fanden bereits zwischen den beteiligten Investoren Abstimmungsgespräche statt und es ist derselbe Gutachter beauftragt worden.

Zu Frage 11:

Bei dieser Frage wird unterstellt, dass der beauftragte Gutachter die Verkehrsanbindung des Pallotti-Areals nicht so behandelt, wie es im Masterplan Innenstadt vorgeschlagen wurde. Zu dieser Vermutung besteht nach heutigem Wissenstand kein Anlass.

Zu Frage 12:

Bei gleichen Parametern kann eine Verkehrsuntersuchung nicht zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. (Mit dieser geschlossenen Suggestivfrage soll den Bürgerinnen und Bürgern suggeriert werden, dass eine nicht durch die Stadt beauftragte Verkehrsuntersuchung nicht akzeptabel sei.)

1. Zusatzfrage von Ratfrau Ute Krupp:

Gehen Bürgermeister und Verwaltung davon aus, dass die Vorgaben, die im Masterplan Innenstadt zur Verkehrsuntersuchung gegeben sind, durch diese beiden Untersuchungen abgedeckt werden?

2. Zusatzfrage von Ratsfrau Ute Krupp:

Wer wird die Ergebnisse dieser beiden Untersuchungen zu einem gemeinsamen Ergebnis zusammenführen?

Antwort der Verwaltung:

Wir werden jetzt erst mal abwarten, wie das Ergebnis ist und ob da auch die eben genannten Vorgaben, die wir auch im Masterplan haben, mit abgebildet sind. Wir können es aber erst dann beurteilen, wenn wir es gesehen haben und sollte das nicht der Fall sein, muss nachgearbeitet werden. Es muss das abgebildet werden, was im Masterplan Grundlage ist.